

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 237.

Freitag den 15. Oktober

1858.

3. 374. a (8) Nr. 13337.

Kundmachung.

Mit der im XXV. Stücke Nr. 96 des Reichs-gesetzblattes für 1858 kundgemachten Verordnung des hohen k. k. Armee-Ober-Kommando, dann der hohen k. k. Ministerien des Innern und der Finanzen, ist die **Militärbefreiungstaxe für das Jahr 1859 in dem Betrage von 1500 fl., d. i. Eintausend fünf-hundert Gulden österr. Währung**, festgestellt worden.

Diese hohe Bestimmung wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach §. 5 der Vorschrift über die Stellvertretung im Militärdienste vom 21. Februar 1856 (Landesregierungsblatt vom Jahre 1856, X. Stück, Nr. 58), alle jene im kommenden Jahre Militärpflichtigen, welche sich von der Pflicht zum Eintritte in das Heer durch den Ertrag der Taxe von 1500 fl. österreichischer Währung befreien wollen, zuverlässlich während des Monats Oktober laufenden Jahres ihre Vormerkung bei der politischen Bezirksbehörde, und in Laibach bei dem Stadtmagistrate anzufuchen haben, widrigenfalls sie es nur sich selbst zuschreiben müßten, wenn ihre später eingebrachten Gesuche unberücksichtigt gelassen würden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 17. Juli 1858.

3. 554. a (3) Nr. 18716.

Konkurs-Ausschreibung.

An dem achtklassigen k. k. Gymnasium erster Klasse in Görz kommt die Stelle eines Direktors zu besetzen, mit welcher der um dreihundert Gulden vermehrte Lehrergehalt von 1000 fl., zusammen 1300 fl. C.M., systemmäßig verbunden ist.

Die Bewerber, bei welchen die vollkommene Kenntniß der deutschen und der italienischen Sprache erforderlich ist, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum 1. November l. J. bei dieser Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. k. k. Statthalterei.
Triest am 24. September 1858.

3. 551. a (3) Nr. 16570.

Konkurs-Verlautbarung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. August l. J., Z. 13836, wird für die am Laibacher-Obergymnasium erledigten zwei Lehrerstellen für lateinische und griechische Sprache, mit deren jeder ein Gehalt von jährl. 900 fl. C.M., mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. C.M. und mit dem Ansprüche auf Verleihung von Dezennalzulagen mit je 100 fl. verbunden ist, ein neuerlicher Konkurs bis 30. Dezember 1858 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrposten haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung über Alter, Religion, Moralität, Stand, Sprachkenntniß, erworbene Lehrbefähigung und bisherige Dienstleistung, und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihrer politischen Landesstelle bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 28. September 1858.

3. 556. a (3) Nr. 748/508

Konkurs

Zur Besetzung einer Landesgerichtsrathsstelle. Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1800 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehälter von 1400 fl. und dem Vor-

rückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1600 fl. und 1800 fl. C.M. in Erledigung gekommen.

Es haben demnach Jene, welche sich um diese Rathsstelle bewerben wollen, ihre vor-schriftsmäßig instruirten Gesuche binnen 14

Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung gerechnet, bei dem Präsidium des obbenannten Landesgerichts auf dem gesetzlich vorgezeichneten Wege zu überreichen.

Graz am 10. Oktober 1858.

3. 557. a (3) Nr. 8642.

Kundmachung.

Ueber die Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Wein- und Obstmost, dann Fleisch, für das Verwaltungsjahr 1859 und beziehungsweise 1860 u. 1861, in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg.

Nachdem auf die am 11. l. M. abgehaltene zweite Pachtversteigerung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Wein- und Obstmost, dann Fleisch, in den Steuerbezirken Oberlaibach, Planina und Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1859 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1860

und 1861, erfolglos geblieben ist, so wird eine nochmalige und zwar die letzte mündliche Versteigerung mit der Zulassung schriftlicher Offerte, auf den 21. Oktober Vormittags 10 Uhr hiemit ausgeschrieben, welche im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplaz zu Laibach stattfindet.

Die Lizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu dokumentiren sind, sind aus der hierämtlichen Kundmachung vom 21. August l. J., Z. 6984 (eingeschaltet in das Amtsblatt dieser Zeitung vom 30. und 31. August, dann 1. September l. J., Nr. 198, 199 u. 200), zu entnehmen.

Ausweis

der Steuer- und politischen Bezirke, rüchichtlich welcher der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den bezeichneten Objekten für das Verwaltungsjahr 1859 in Pacht gegeben wird, dann der Ausrufspreise, so wie des Tages der vorgenommenen Versteigerung, und des Zeitpunktes, bis zu welchem die schriftlichen Offerte einzubringen sind.

Post-Nr.	Name des Steuerbezirkes	Verzehrungs-Steuer-Objekte	Ausrufspreis in österr. Währung		Zusammen in Conv. Münze	Ort	Tag	Zeitpunkt zur Ueberreichung der schriftlichen Offerte	
			Einzel	Zusammen					
			fl.	kr.	fl.	kr.			
1	Oberlaibach	Wein . . Fleisch . .	11382 2234	— 40	13616	40	12968	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach Am 21. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags Bis 20. Oktober 1858 Nachmittags	
2	Adelsberg	Wein . . Fleisch . .	9264 1353	15 45	10617	60	10112		
3	Planina	Wein . . Fleisch . .	15317 2041	40 20	17358	60	16532		
Zusammen			—	—	41592	60	39612		
k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 11. Oktober 1858.									

3. 552. a (3) Nr. 16010.

Kundmachung

Ueber die Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Most und Fleisch auf den Quarner-Inseln in den Steuerbezirken Cherso, Lussinpiccolo und Beglia für das Verwaltungsjahr 1859 und beziehungsweise für das Verwaltungsjahr 1860 und 1861.

Nachdem die am 23. September l. J. abgehaltene Pachtversteigerung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Most und Fleisch in den Steuerbezirken Cherso, Lussinpiccolo und Beglia für das Verwaltungsjahr 1859 beziehungsweise für das Verwaltungsjahr 1860

und 1861 erfolglos geblieben ist, so wird eine nochmalige mündliche Versteigerung mit Zulassung der schriftlichen Offerte auf den 18. Oktober 1858 hiemit ausgeschrieben, welche im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria stattfindet.

Die Lizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu dokumentiren sind, sind aus der hierämtlichen Kundmachung vom 31. August 1858, Z. 13811 (eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 208, 210 u. 212) zu entnehmen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Capodistria am 8. Oktober 1858.

Ausweis

zur Kundmachung über die Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1859.

Post-Nr.	Name des Steuerbezirkes	Benennung der Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis		Zusammen	Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu welchem schriftliche Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			einzel	Zusammen					
			in der neuen österreichischen Währung	fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Cherso	Wein . . Fleisch . .	1577 908	— —	2485	Im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria. Den 18. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags Bis 17. Oktober 1858 um 6 Uhr Abends Die Angebote müssen in der neuen österreichischen Währung gemacht werden.			
2	Lussinpiccolo	Wein . . Fleisch . .	3869 1924	— —	5793				
3	Beglia	Wein . . Fleisch . .	1020 1074	— —	2094				
Zusammen			6466	—	10372				
k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria am 8. Oktober 1858.									

3. 560. a (2)

Nr. 8677.

Kundmachung

zur Verpachtung der Mauthstationen.
Oberlaibach, Wegmauth.
Oberlaibach, Wassermauth.
Planina,) Wegmauth.
Adelsberg,)
Präwald, Weg- und Brückenmauth.
Senofetsch, Wegmauth.
Trojana,) Wegmauth.
Kraxen,)

Nachdem auch die am 12. Oktober l. J. vorgenommene zweite Pachtversteigerung des Mauthertragnisses obiger Stationen für das Verwaltungsjahr 1859 ohne Erfolg verblieben war, so

6573 fl. 60 kr. in österr. Währung für die Station Oberlaibach, Wegmauth.		
150 » — »	dto	dto
5821 » 20 »	dto	dto
2433 » 60 »	dto	dto
8384 » 40 »	dto	dto
2252 » 40 »	dto	dto
840 » — »	dto	dto
600 » — »	dto	dto

abgehalten werden.

Aufällige schriftliche, mit dem vorschristsmäßigen Badium belegte Offerte für obige Stationen sind bis zum 20. Oktober 1858 längstens zehn Uhr Vormittags vor dem Beginne der mündlichen Pachtversteigerung bei dem Vorstande der genannten Finanz-Bezirks-Direktion, bei welcher die Pachtbedingungen täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden können, einzubringen.

wird zu einer dritten Pachtversteigerung obiger Stationen unter den in der gedruckten Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz am 9. September 1858, 3. 15921, festgesetzten Bestimmungen mit dem Beisatze geschritten, daß die Mauthstationen Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Präwald und Senofetsch einerseits, dann Trojana und Kraxen andererseits, auch Konkretalanbote gemacht werden können.

Die mündliche Versteigerung obiger Stationen wird am 20. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittag bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtchillings von:

Station Oberlaibach, Wegmauth.	
Oberlaibach, Wassermauth.	
Planina, Wegmauth.	
Adelsberg, Wegmauth.	
Präwald, Weg- und Brückenmauth.	
Senofetsch, Wegmauth.	
Trojana, Wegmauth.	
Kraxen, Wegmauth.	

Zum Schlusse wird bemerkt, daß bei dieser dritten Pachtverhandlung zu Folge hoher Ermächtigung der k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz ddo. 11. Oktober 1858, 3. 17955, auch Anbote unter den oben festgesetzten Fiskalpreisen mit Vorbehalt der höhern Genehmigung werden angenommen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 13. Oktober 1858.

3. 1828. (3)

Nr. 5406.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 24. April l. J., über das Vermögen des hiesigen Handelsmannes Anton Wellunshög eröffnete Konkurs in Folge Zustimmung sämtlicher Gläubiger unter Einem aufgehoben worden sei.

Laibach am 9. Oktober 1858.

3. 1831. (3)

Nr. 5459.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Karl Wannisch aus Laibach, in den freiwilligen öffentlichen Verkauf der demselben gehörigen Grundstücke, als:

a) des im magistratlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 892 vorkommenden Terrains, bestehend aus Katastral-Parz. - Num. 229 u. 230, und
b) des im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 300/17 vorkommenden Terrains, nebst der darauf stehenden Schupfe und Dreschtenne, und zwar beide Realitäten um den Ausrufspreis von 3000 fl. C. M., gewilliget

und die Feilbietungs-Verhandlung auf den 21. Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittags am Orte der Realitäten mit dem Bemerkten angeordnet wurde, daß diese Realitäten nur um den Schätzungswert oder darüber hintangegeben werden, daß ferner bei dem Umstande, da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers erfolgt, den auf diesen Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte, ohne Rücksicht auf den Kaufpreis, vorbehalten bleiben, und daß sich der Eigenthümer die Genehmigung des Verkaufes auf 3 Tage vorbehalten habe.

Die Feilbietungsbedingungen, und Grundbuche-extrakte können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Oktober 1858.

3. 561. a (1)

Nr. 5491.

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Agram wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 22. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags auf dem städtischen Rathhause die öffentliche Versteigerung der städtischen Wein-Auschränke, Bier-Auschränke, Getränke-Einfuhr- und Fleischauschrottungsdaß für die Zeit vom 1. November 1858 bis 31. Oktober 1859 stattfinden wird.

Für die Pachtlustigen liegen die betreffenden Lizitationsbedingungen bei dem Stadtmagistrate

3. 548. a (3)

Nr. 2827.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird der abwesende, als Schuster zu Babensfeld patentirte Georg Sebal aufgefodert, seinen Erwerbsteuer-Rückstand pr. 2 fl. 52 kr. um so gewisser binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Ediktes an, bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, und seinen unbekanntem Aufenthalt hieher anzuzeigen, widrigenfalls man die Erlösung seines dießfälligen Gewerbesbefugnisses von Amtswegen veranlassen werde.

k. k. Bezirksamt Laas am 6. Oktober 1858.

3. 563. a (1)

Nr. 3556.

Verlautbarung.

Bei dem gefertigten Bezirksamte wird zur Hintangabe des Neubaus eines Schulhauses in Zirklach eine Lizitation auf den 28. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten werden.

Hiebei werden mit Ausschluß der zu leistenden Hand- und Zugroboth die Professionisten-Arbeiten im Betrage von . . . 2928 fl. 44 kr.
das Maurermateriale . . . 1840 » 59 »
» Zimmermannsmateriale . . . 992 » 9 »

zusammen pr. . . 5764 fl. 52 kr.

C. M. oder 6049 fl. 96 kr. in österr. Währung ausgerufen werden.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen können alhier eingesehen werden, und es wird bemerkt, daß jeder Lizitant das 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen haben wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg am 10. Oktober 1858.

3. 1838 (2)

Nr. 15727.

Edikt.

Im Nachhange zum dießsämtlichen Edikte vom 23. August l. J., 3. 13391, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Anton Anshur gegen Franz Sivz angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und sonach in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungen geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1858.

3. 1743. (3)

Nr. 2986.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Karl v. Wurzbach, als Dr. Max v. Wurzbach'scher Universalerbe von Laibach, gegen Anton Provat von Statenek wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1856 schuldiger 400 fl. C. M. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Güt Stogoviz unter Rekt. Nr. 12 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 492 fl. 40 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsabungen und zwar: auf den 16. August, auf den 15. September und auf den 18. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. April 1858.

Anmerkung: Da bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Anbot gemacht worden ist, so hat es bei der auf den 18. Oktober 1858 angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 15. September 1858.

3. 1744. (3)

Nr. 2686.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Klembas, als Vormundes des Mindrj. Ignaz Hauptmann von Sager, durch den Bevollmächtigten Michael Knastitsch, gegen Georg Borichel, als Kurator des Verschwenders Jakob Podbeuskel von Seltsche, wegen aus dem Urtheile vom 9. August 1856, 3. 2842, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., die exklusive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flobenig sub Rekt. Nr. 1429 vorkommenden Halbhube zu Seltsche Haus Nr. 20, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 714 fl. 45 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsabungen und zwar: auf den 20. Oktober, auf den 22. November und auf den 20. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. August 1858.